2022/2

dergaragist

04 **GETAGT**
Die Nachwuchssorgen aktiv angehen

06 **GESAGT**
Nicht ganz zufälliger Schweizer Meister

08 **GETROFFEN**
Impressionen der Winter-Mitgliederversammlung

AGVS | UPSA
Auto Gewerbe Verband Schweiz
Union professionnelle suisse de l'automobile
Unione professionale svizzera dell'automobile

EDUQUA

Sektion Zentralschweiz

Konstante Veränderung

Das Jahr 2022 war wie schon das Vorjahr geprägt von unerwarteten Themen. Die Einflüsse aus Wirtschaft und Politik sind auf allen Ebenen spürbar und wirken aktiv auf unsere Branche ein. Dabei hat vor allem die Energiethematik an Relevanz gewonnen und die kommunizierten Szenarien wären vor 1 bis 2 Jahren noch undenkbar gewesen. Die Mobilität bleibt in der gesamten wirtschaftlichen Entwicklung ein wichtiger Treiber und die Marktteilnehmer müssen sich laufend den künftigen Bedürfnissen anpassen. Ein weiteres Thema, das mehr und mehr in den Vordergrund rückt, ist die Veränderung des Arbeitsmarkts. Die Gewinnung von Lernenden und Mitarbeitenden nimmt dabei neue Formen an und die Bedürfnisse verändern sich je nach Generation. In meiner neuen Rolle als AGVS-Präsident der Sektion Zentralschweiz beobachte ich die Themen aktiv und bin – zusammen mit meinen Vorstandskollegen und Mitarbeitern der Sektion – bestrebt, Sie als Mitglied tatkräftig zu unterstützen. Die Zukunft rund um die Branche wird auf jeden Fall spannend und ich freue mich auf viele spannende Begegnungen.

Stefan Bersinger, Präsident AGVS ZS

04 **GETAGT**
Die Nachwuchssorgen aktiv angehen

06 **GESAGT**
«Nach den Trainings wusste ich, dass ich bereit bin»

08 **GETROFFEN**
Impressionen der Winter-Mitgliederversammlung

10 **PUBLIREPORTAGE**
Avia investiert in die Mobilität von morgen

12 **PUBLIREPORTAGE**
Lernerfolg und Wunschberuf

14 **ZU GAST**
Brigitte Breisacher, Schweizer Unternehmerin des Jahres

Die Nachwuchssorgen aktiv angehen

Stefan Wüest wird nach erfolgreicher Berufsprüfung zum Automobil-Verkaufsberater geehrt.

Wie kommt das Autogewerbe an die Jugendlichen der Generation Z heran? Die Winter-Mitgliederversammlung in der Swissporarena lieferte den Garagisten wertvolle Inputs.

von Daniel Schwab

Über 160 Mitglieder und Gäste konnte Stefan Bersinger, der neue Präsident des AGVS ZS, zu seiner ersten Winter-Mitgliederversammlung in der Swissporarena begrüssen. So viele waren es nicht mal vor der Pandemie. Für Bersinger ein deutliches Zeichen, dass die Garagisten an den Entwicklungen im Verband und in der Branche interessiert sind und diese auch mitgestalten wollen. Um die Mitglieder bestmöglich zu informieren, lanciert der Verband gemäss Geschäftsführer Jörg Merz die sogenannten «Expert Talks». Sie beinhalten Infoanlässe zu aktuellen Herausforderungen, Präsentationen neuer Technologien sowie Workshops zur Entwicklung neuer Geschäftsfelder.

Intensive Nachwuchswerbung

Ein Thema, das weiterhin unter den Nägeln brennt, ist der Kampf um Lernende und gegen den Fachkräftemangel. Um Jugendliche in die Autobranche zu holen, engagiert sich der AGVS ZS zum Beispiel mit einem grossen Stand an der Zentralschweizer Bildungsmesse Zebi oder mit halbtägigen Infoveranstaltungen im Rahmen des kantonalen Programms «Sprung in die Berufswelt». Daneben bieten viele Mitgliederbetriebe einen Berufswahlparcours oder Schnupperpraktika an. Um herauszufinden, ob sie für einen technischen Beruf in der Branche überhaupt geeignet sind, können Jugendliche beim AGVS ZS einen Eignungstest absolvieren. Der Verband bietet den Betrieben zudem kostenloses Werbematerial wie Rollups, Beach Flags, Flyer, einen mobilen Stand oder den beliebten Formel-1-Bausatz an. Doch reicht dieses Engagement in Zukunft aus? Gemäss Merz will man in Zukunft vermehrt auch in den Schulen – vor allem in den MINT-Fächern – aktiv werden und die Generation Z für die Fahrzeugtechnik begeistern. Und ganz wichtig: «Wir müssen die Jungen dort abholen, wo sie sich heute am meisten aufhalten, nämlich in den sozialen Medien», so Merz. Ein geeignetes Instrument für diese verstärkte Online-Ausrichtung seien kurze, knackige TikTok-Videos.

Zahlreiche Ehrungen

Was künftige Lernende ebenfalls interessieren dürfte, ist der Lohn im Autogewerbe. Per 1. Januar 2023 wurde zusammen mit den Sozialpartnern eine Anhebung der Minimallöhne – abgestuft nach der Anzahl Lehrjahre – beschlossen. Gleichzeitig empfiehlt der AGVS ZS für Mitarbeitende mit einem Anstellungsverhältnis von mehr als einem Jahr eine individuelle Lohnanpassung zwischen 50 und 150 Franken pro Monat. Anschliessend ehrten Jörg Merz und Stefan Bersinger 13 junge Männer und eine junge Frau, die dieses Jahr eine Weiterbildung abgeschlossen haben. Eine besondere Ehrung wurde den fünf Swiss-Skills-Teilnehmern aus der Zentralschweiz zuteil, insbesondere Schweizermeister Fabio Bossart aus Schötz und Vize-Schweizermeister Nevio Bernet aus Ufhusen. Keineswegs Zufall, wurden die jungen Berufsleute doch in technischen und mentalen Trainings über Monate gezielt auf den Wettkampf vorbereitet. Einen grossen Dank richtete Bersinger diesbezüglich an Jürg Bühler (Kursleiter AGVS), Josef Rütter (BBZB), Beat Weingartner und Markus Schelbert (Coaching). Überdies bekommt der AGVS einen neuen Betriebsprüfer: Remo Schürpf wurde nach 20-jähriger Tätigkeit verabschiedet. Sein Nachfolger ist Flavio Helfenstein, Mitinhaber Garage Helfenstein AG in Hildisrieden und Berufsweltmeister 2011.

Generation Z und Alpha

Aufgefrischt wurde die Versammlung durch zwei spannende Referate. Zunächst erzählte Patrik Rappo, Inhaber «Brainy Begegnungscenter Bildung» in Landquart, worauf sich Lehrbetriebe im Umgang bei der Generation Z – und demnächst mit der Generation Alpha – einstellen müssen. Im Anschluss berichtete Alexander Streitzig, Leiter Erneuerbare Energien bei Avia Schätzle AG, mit welchen Herausforderungen das Unternehmen als Energielieferant konfrontiert wird.

JUBILÄREN

Diese Mitgliedfirmen feierten 2022 Jubiläum

Folgende Betriebe sind seit mindestens 20 Jahren Mitglied beim AGVS Zentralschweiz und feierten in diesem Jahr ein Verbandsjubiläum: **95 Jahre:** Auto Leisibach AG, Hitzkirch; Auto Sidler AG, Sarnen; Auto Wyder AG, Sursee; Centralgarage Sursee AG, Sursee; J. Windlin AG, Kriens. – **90 Jahre:** Rottal Auto AG, Ruswil. – **80 Jahre:** Garage Burkhardt AG, Oberkirch; Gross Garage Horw AG, Horw. – **65 Jahre:** Garage Galliker AG, Kriens. – **60 Jahre:** Garage Pfleiderer, Buchrain. – **55 Jahre:** Auto Wagner Stans AG, Stans; Bolliger Nutzfahrzeuge AG, Root; Garage Arnet AG, Willisau; Garage G. Gut AG, Dallenwil; Garage Stefan Fellmann, Dagmersellen. – **40 Jahre:** Auto Fuchs & Schmid AG, Luzern; Garage Glanzmann AG, Doppleschwand; Garage Heimberg AG, Sachseln; Garage Senn AG, Luzern; Marti Nutzfahrzeuge AG, Reiden. – **30 Jahre:** Auto Rupp GmbH, Fischbach; Brunner Nutzfahrzeuge AG, Stans. – **20 Jahre:** Franz Tschopp Automobile, Weggis; Nutzfahrzeug AG Zentralschweiz, Emmen.

Im Bild: Die zur Garage Galliker Gruppe gehörende Auto Sidler AG mit Sitz in Sarnen feiert dieses Jahr die 95-jährige Zugehörigkeit zum AGVS Zentralschweiz.

«Nach den Trainings wusste ich, dass ich bereit bin»

Fabio Bossart in seinem Auto, das er von seinem Chef Andreas Birrer für ein Jahr zur Verfügung gestellt bekommt.

Das spezielle Trainingsprogramm trug Früchte: Fabio Bossart aus Schötz ist Schweizer Meister der Automobil-Mechatroniker. Wir haben mit ihm über Vorbereitung, Wettkampf und Zukunft gesprochen.

von Daniel Schwab

Im Vorfeld der SwissSkills organisierten der AGVS Zentralschweiz und die Berufsfachschule spezielle Trainingseinheiten für dich und die anderen vier Zentralschweizer Teilnehmer. Was hat dir diese Vorbereitung gebracht?
Selbstvertrauen und Sicherheit im Hinblick auf den Wettkampf. Nach den Trainings wusste ich, dass ich bereit bin. Dafür bin ich dem AGVS, insbesondere Jörg Merz und Hubi Frei, aber auch der Berufsfachschule mit Josef Rütter sehr dankbar. Sie haben viel investiert, um uns bestmöglich vorzubereiten. Ein grosses Dankeschön gebührt aber auch der Grund AG Fahrzeuge in Triengen, insbesondere Werkstattchef Alois Fischer, der mir in der Lehre alle Grundlagen beigebracht hat. Und nicht zu vergessen natürlich Andreas Birrer, mein aktueller Chef. Bei ihm habe ich in den letzten drei Monaten sozusagen den Feinschliff bekommen.

Einiges an Talent wurde dir aber bereits in die Wiege gelegt, oder?
Das kann man wohl sagen. Mein Onkel hatte eine Garage, in der mein Vater Geschäftsführer war. So verbrachte ich schon als kleiner Bub viel Zeit in der Werkstatt. So war die Berufswahl für mich recht schnell erledigt.

Normalerweise ist der Schweizer Meister direkt für die WorldSkills qualifiziert. Aufgrund der coronabedingten Verschiebungen wird nun der Schweizer Meister 2023 an den WorldSkills 2024 in Lyon teilnehmen. Bist du enttäuscht?
Es wäre sicher ein unvergessliches Erlebnis gewesen, sich mit den Besten der Welt zu messen. Dafür darf ich am 7. Januar 2023 an den Vorausscheidungen für die EuroSkills teilnehmen, die dann im September 2023 in Danzig stattfinden. Darum gebe ich jetzt nochmal Vollgas. Jörg Merz ist gerade am Organisieren, dass ich an zwei, drei Tagen an der Schweizerischen Technischen Fachschule Winterthur (STFW) trainieren kann.

Diesen Sommer hast du die Weiterbildung zum Automobil-Diagnostiker in Angriff genommen. Weshalb?
Ich will einfach mehr wissen. Die Automobilbranche entwickelt sich rasant. Da darf man nicht stehen bleiben. Das ist aber leichter gesagt als getan. In der Lehre hörte ich einfach gut zu, und dann war der Stoff in meinem Kopf gespeichert. In der Weiterbildung zum Diagnostiker braucht es schon etwas mehr. Oft lerne ich nach der Schule im Zug, manchmal zusätzlich am Wochenende.

Was kaum jemand weiss: Du bist auch ein ausgezeichneter Velofahrer.
Ja, zumindest ein leidenschaftlicher. Bis zur U19 bestritt ich sogar Bike-Rennen. In der Schweiz ist die Spitze aber sehr breit und man muss einen riesigen Aufwand betreiben, um vorne dabei zu bleiben. Darum schraubte ich da etwas zurück und bike heute nur noch hobbymässig. Mit dem Rennvelo toure ich gerne durchs Seetal, mit dem Bike gehe ich eher ins Napfgebiet oder nach Zürich. Rund um die City gibt es ein paar coole Trails. Wenn ich mit Kollegen dorthin gehen will, schütteln sie zuerst den Kopf. Hinterher sind sie jeweils total begeistert.

«Mein Onkel hatte eine Garage, und mein Vater war Geschäftsführer. So verbrachte ich viel Zeit in der Werkstatt.»

Hast du während den SwissSkills gespürt, dass du Gold gewinnen kannst?
Schwer zu sagen. Ich konnte meine Leistung überhaupt nicht einschätzen. Ich hatte zwar keinen Posten so richtig verhauen, aber es war auch nicht alles perfekt. Ich dachte, dass es in die Top 5 reichen könnte.

Und was dachtest, als du zum Schweizer Meister gekürt wurdest?
Als in meinem Beruf die Namen der drei Besten auf der grossen Leinwand erschienen, war ich schon happy. Dass es letztlich Gold wurde, konnte ich zuerst fast nicht glauben, da ich wusste, dass Noah Frey, der am Ende Dritter wurde, einen Fehler fand, den ich nicht gefunden hatte. Als ich dann doch zuoberst aufs Podest durfte, war ich überglücklich. Auch wenn ich zu diesem Zeitpunkt noch gar nicht realisierte, was das bedeutet.

INNOVATION

Achsvermessung auf höchstem Niveau

Es ist dem AGVS ZS seit jeher ein Anliegen, sein Ausbildungszentrum in Horw auf dem neuesten technologischen Stand zu halten. Anfang November erfolgte nun der nächste Digitalisierungsschritt. Mit dem neuen Achsvermessungsgerät Q.Lign des renommierten deutschen Herstellers Beissbarth lassen sich verstellte Winkel der Achsgeometrie – beispielsweise nach einem Unfall – im Handumdrehen und in höchster Präzision auf die Vorgaben des Herstellers einstellen. Neben der einfachen und schnellen Montage sowie der hohen Messgenauigkeit bietet das Gerät gemäss Kursleiter Dani Waser noch einige weitere Vorteile: Es funktioniert mittels WLAN, also ohne Kabel, liefert die Messdaten in Sekundenschnelle direkt aufs Tablet und ist an fast jedem beliebigen Platz einsetzbar, da für eine Eingangsvermessung keine Bindung an einer Bühne erforderlich ist. Eine Kalibrierung ist somit nicht nötig. Zudem werden die Schnellspanner im Gegensatz zu den früheren Messköpfen direkt an die Reifen montiert, wodurch die Gefahr, teure Alufelgen zu beschädigen, minimiert wird. Das neue Achsvermessungsgerät soll zunächst von den angehenden Automobil-Fachleuten EFZ Ende des dritten Lehrjahres und Automobil-Mechatronikern EFZ im dritten und vierten Lehrjahr genutzt werden, so Waser.

Impressionen Winter-Mitgliederversammlung

Bilder: Daniel Schwab

Benno und Christa Bossart

Marco und Fabienne Mehri

Sven und Marcel Stalder

Lukas Huber und Roger Müller

Pia Schorno und Ernst Rütter

Sandro Stirnimann und Elias Bucher

Armin Emmenegger und Severin Estermann

Dominik Steiner und Samuel Zihlmann

Beat Rust und Patrick Ruckstuhl

Beat Stadelmann und Sepp von Ah

Pepe Kaufmann und Martin Wyss

Michael Wüest und Beni Stöckli

Thomas Metz und Christian Waltenspül

Roger Hofer und Andreas Birrer

Jolanda und Cornel Marbacher

Tresa von Ah, Michael Kunz und Madeleine Michel

Der Schweizer Wasserstoff-Ökokreislauf wächst

AVIA investiert in die Mobilität von morgen

In der Schweiz entsteht seit Mai 2018 mit dem Förderverein H2 Mobilität Schweiz und verschiedenen weiteren Akteuren ein einzigartiges Wasserstoff-Ökosystem, welches die Weichen für eine besonders saubere Form der Elektromobilität stellt. Das langfristige Ziel steht fest: Gesellschaft und Unternehmungen müssen Netto-Null erreichen. Das heisst, null CO_2-Emissionen für jedes Produkt und jede Dienstleistung, während des gesamten Lebenszyklus.

Um dieses Ziel in einem annehmbaren Zeitrahmen umzusetzen, braucht es Unternehmen und Personen, die handeln. Es braucht aber auch die Vision von Pionieren, die diesen Weg jetzt vorbereiten. AVIA – Gründungsmitglied des Fördervereins H2 Mobilität Schweiz – geht diesen Weg und legt heute die Weichen für die Mobilität und die Energieversorgung von morgen.

Dazu führt – unter anderem – kein Weg am grünen Wasserstoff vorbei. Die Vorteile liegen auf der Hand: grüner Wasserstoff ist ein idealer Energieträger, um erneuerbare Energien dann zu nutzen, wenn sie gebraucht werden, und dann zu produzieren, wenn sie vorhanden sind. Und das sind sie im Überfluss: Sonne, Wind und Wasser liefern weitaus mehr Energie, als die Menschheit je benötigen wird. Dieser Überfluss an Energie macht den Wasserstoff-Ökokreislauf auf längere Sicht zu einem Vorzeigemodell für die Energiewende und den Kampf gegen den Klimawandel.

Neue Wasserstoff-Produktionsstätten in der Schweiz

In der Schweiz – und besonders bei AVIA – bleibt es nicht bei der Theorie. Grüner Wasserstoff wird seit rund drei Jahren im Flusskraftwerk Niedergösgen produziert, von wo aus die aktuell zwölf Wasserstofftankstellen in der Schweiz versorgt werden.

Getankt wird der grüne Wasserstoff in die aktuell erhältlichen Personenwagen Hyundai Nexo und Toyota Mirai, die mit Wasserstoff-Elektroantrieb unterwegs sind. Den Grossteil der Produktion nehmen aber die 47 schweren Brennstoffzellen-Nutzfahrzeuge ein, die in der Schweiz seit rund zwei Jahren unterwegs sind. Wie zuverlässig diese 36-Tonnen-Anhängerzüge in der Schweiz eingesetzt werden, zeigen die bereits gefahrenen 5 Millionen Kilometer (Stand Oktober 2022). Und das ist erst der Anfang; Opel und Renault bereiten zurzeit die Einführung von leichten Nutzfahrzeugen vor, die mit Wasserstoff unterwegs sind.

Das weitere Wachstum dieses sauberen Ökokreislaufs setzt die Verfügbarkeit von grünem Wasserstoff voraus. An genau diesem Punkt knüpft AVIA an und vollzieht den Wandel vom Energielieferanten zum Energiedienstleister – nicht mit Worten, sondern mit Taten.
Am 17. November 2022 nahm die H2 Produktion Ostschweiz AG die zweite Wasserstoff-Produktionsstätte im St. Galler Kubel in Betrieb – nach intensiver Planung, Bau und Installation der Anlage.

Und es geht weiter: Mit der zu diesem Zweck gegründeten «H2 Uri AG» investieren EWA-energieUri und AVIA Schätzle zurzeit in diesen innovativen Energieträger. Der führende Urner Energiedienstleister EWA-energieUri bringt seine langjährige Erfahrung von Kraftwerksprojekten und der lokalen und nachhaltigen Energieproduktion mit, die Schätzle AG ihre grosse Erfahrung aus dem Vertrieb von flüssigen Energieträgern und dem Betrieb von über 80 AVIA-Tankstellen im Raum Zentralschweiz. Alexander Streitzig, Leiter Erneuerbare Energien und Mitglied der Geschäftsleitung der AVIA Schätzle: *«Neben dem Bau und Betrieb von Wasserstofftankstellen haben wir seit längerer Zeit Ausschau gehalten nach der Möglichkeit selber Wasserstoff zu produzieren. Mit EWA-energieUri haben wir den perfekten Partner dafür gefunden.»*

Gebaut wird die Wasserstoff-Produktionsanlage auf dem Gelände des Kraftwerks Bürglen/UR, welches zu 100 % im Besitz von EWA-energieUri ist. Die zentrale Lage und die bereits vorhandenen Synergien bieten zudem die Möglichkeit für eine innovative Sektorkopplung. So wird EWA-energieUri die entstehende Abwärme der Power-to-Gas-Anlage sowie die Abwärme aus dem Kraftwerksbetrieb für einen Nahwärmeverbund in der Gemeinde Bürglen nutzen. Damit entsteht ein innovatives Hybridwerk im Kanton Uri. Geplant ist, dass die 2-MW-Anlage Anfang 2024 mit der H2-Produktion startet. Die geplante jährliche Produktionsmenge reicht für rund 2,5 Mio. Lastwagen-Kilometer.

Die Schätzle AG plant im Kanton Uri weitere Investitionen: Um den produzierten Wasserstoff direkt im Kanton tanken zu können, ist der Bau einer neuen Wasserstoff-Tankstelle geplant.

Auch Urs Schmidli, Vorsitzender der Geschäftsleitung der Schätzle AG, zeigte sich anlässlich der Gründungsversammlung erfreut: *«Seit über 150 Jahren sind wir der zuverlässige Ansprechpartner für Energieträger in der Zentralschweiz. Mit der Produktion von grünem Wasserstoff machen wir einen wichtigen Schritt in Richtung nachhaltige Mobilität.»*

H2 Tankstellen und Produktion in der Schweiz

350 bar & 700 bar

H2 Tankstellen eröffnet

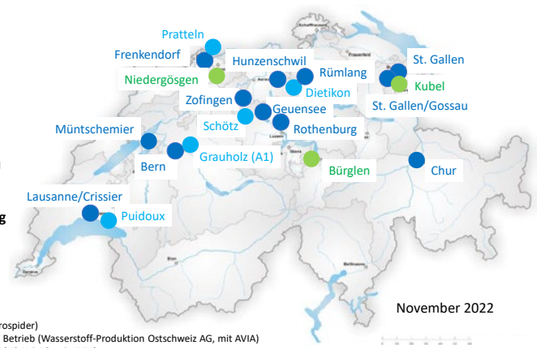
Hunzenschwil	Coop
St. Gallen	AVIA
St. Gallen/Gossau	AVIA (350 bar)
Zofingen	Agrola
Rothenburg	Agrola
Rümlang	AVIA
Lausanne/Crissier	Coop
Geuensee	AVIA
Bern	Coop
Müntschemier	Schwab-Guillod
Frenkendorf	Coop
Chur	Coop

H2 Tankstellen in Realisierung

Schötz	Agrola
Grauholz	Socar
Puidoux	AVIA
Pratteln	AVIA
Dietikon	Coop

H2 Produktion

Niedergösgen	in Betrieb (Hydrospider)
Kubel St. Gallen	ab Nov. 2022 in Betrieb (Wasserstoff-Produktion Ostschweiz AG, mit AVIA)
Bürglen	in Vorbereitung (H2 Uri AG, mit AVIA)



November 2022

Dem Fachkräftemangel entgegenwirken

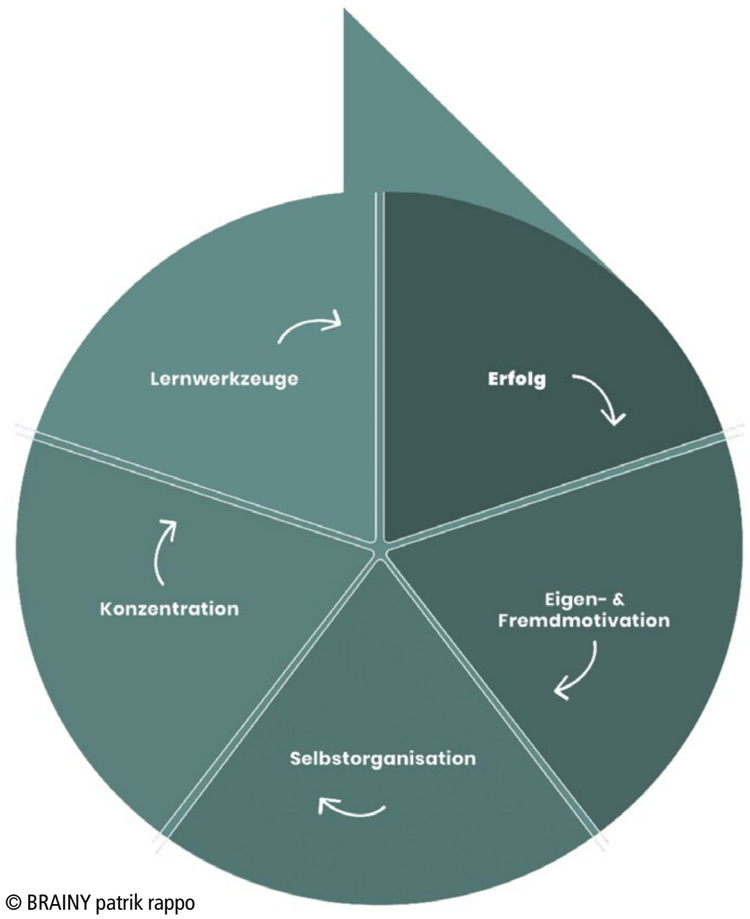
Lernerfolg und Wunschberuf

Jedes Jahr stehen Eltern und Jugendliche vor der Frage Gymnasium (mit Matura) oder Lehrstelle (mit Berufsabschluss)? Entscheidungsfaktoren sind oft die Schulnoten.

Gründe dafür gibt es verschiedene:
Eltern sind mit den Veränderungen der Berufswelt infolge der Digitalisierung verunsichert. Jährlich entstehen neue Berufe, Berufe «fusionieren» oder teilen sich in neue Fachgebiete auf. Die meisten Berufe haben ihre Berufsbezeichnung geändert.
Gerade Eltern mit Migrationshintergrund kennen unser Bildungssystem mit seinen vielseitigen Möglichkeiten nicht. Somit ist es schwierig, ihren Kindern Support zu geben, damit verbunden fehlen dann die Perspektiven.
Dadurch entsteht die Meinung, dass gute Schüler mit dem Gymi eine sicherere Zukunft haben als mit dem Start in die Lehre. Schüler mit sehr guten Noten – oft auch mit guten Noten – entscheiden sich deshalb für den akademischen Weg.

Der Arbeitsmarkt hat sich nicht zuletzt darum zusehends in eine Konkurrenzsituation mit dem akademischen Werdegang manövriert. Das verändert die Situation von Unternehmen. Möchte ein Unternehmen nach wie vor die Lehrstellenplätze besetzen können, müssen die definierten Anforderungen angepasst werden.

Der Mensch rückt anstelle des Zeugnisses mehr in den Vordergrund. Um in der Berufsschule erfolgreich mithalten zu können, benötigen diese Lernenden Lernunterstützung.
Dafür braucht es die Bereitschaft, neue Wege zu gehen und «alte Zöpfe abzuschneiden». Zum Beispiel, das Lernen nicht mehr als «Privatsache» abzustempeln, sondern es in das Ausbildungskonzept eines Unternehmens zu integrieren.
Oder die Lernenden neben der praktischen Ausbildung auch schulisch zu unterstützen, sie individuell zu fördern und in ihrer Persönlichkeit weiterzubringen. Damit erschliessen sich neue Möglichkeiten, treue und gute Fachkräfte auszubilden.



© BRAINY patrik rappo

Erfolgslernkreis

Um Lernenden nachhaltiges Lernen zu ermöglichen, haben wir den Erfolgslernkreis konzipiert. Lernstrategien kennenlernen, damit den Schuldruck nehmen und Selbstvertrauen stärken. Diese Massnahmen haben direkten Einfluss auf die tägliche Arbeit.

Wir engagieren uns als Bildungspartner für Unternehmen.
BRAINY – www.brainy.plus

Qualität vor Quantität

Sorge tragen zu unseren Ressourcen – dieses Thema ist allgegenwärtig und wird je länger je wichtiger. Gerade das aktuelle «Strom sparen» weist uns darauf hin, dass genügend Rohstoffe keine Selbstverständlichkeit mehr sind und wir nicht mehr sorglos mit diesen umgehen dürfen. «Qualität vor Quantität» – lieber weniger, dafür Hochwertigeres mit einer längeren Lebensdauer. Das sollte z.B. beim Erwerb eines neuen Autos eine wichtige Rolle spielen: Welche Vorteile betreffend Nachhaltigkeit, Energieeffizienz und Langlebigkeit bietet ein bestimmtes Modell? Wir entscheiden uns tagtäglich für oder gegen Qualität: Kaufe ich «einfach» Gemüse oder achte ich auf Bioprodukte? Kaufe ich einen günstigen Schrank bei einem internationalen Gross-Anbieter oder aber ein hochwertiges Produkt, bei dem umweltschonende Materialien perfekt verarbeitet wurden? Wir Spezialisten mit unseren Teams können gleich doppelt auf Qualität setzen: Wir bieten sie mit unseren Produkten an und tragen mit überzeugenden Dienstleistungen dazu bei, dass sich unsere Kunden für den Mehrwert Qualität begeistern lassen und sich damit wie von selbst für ein «weniger ist mehr» entscheiden.

Brigitte Breisacher,
Schweizer Unternehmerin des Jahres

3 % Rückvergütung auf dem gesamten Umsatz Verbrauchsgüter inkl. Reifen, Service- und Verschleissteile, Flüssigkeiten, Batterien und Verbrauchsmaterial*

0 %-Leasing für alle Investitionsgüter ab einem Betrag von CHF 5000.–

Erweiterte/kombinierte Finanzierungsmöglichkeiten bei Investitionen

Kontaktieren Sie jetzt Ihren Gebietsleiter oder Ihre Geschäftsstelle.

*Ausgeschlossen sind Investitionsgüter, Partner-Shops, Vignetten, Werkzeuge, Lizenzen etc.

VOM 1. NOVEMBER 2022 BIS AM 28. FEBRUAR 2023

profitieren Garagisten und Carrossieren unabhängig von anderen Vergünstigungen von der Initiative «Zusammen sind wir stark – Winter 2022/23».

Als Einkaufsorganisation für das Schweizer Auto- und Motorfahrzeuggewerbes übernimmt die ESA Verantwortung in der aktuell wirtschaftlich herausfordernden Zeit. Sie lanciert für die Wintermonate eine Initiative unter dem Motto «Zusammen sind wir stark – Winter 2022/23». Der Leitgedanken der Initiative ist einfach und klar: Einerseits soll die Liquidität der Betriebe geschont werden. Anderseits erhalten Mitinhabende und Kunden der ESA während den Wintermonaten einen Grossteil ihrer Waren zu Sonderkonditionen. Das Geld, das der Kunde durch die grosszügigen Konditionen einspart, steht stattdessen für Mehrkosten in Zusammenhang mit den gestiegenen Energiekosten und der allgemeinen Inflation zur Verfügung.

Termine

Expert Talks
Mi, 14. Dezember 2022: Fit für die Zukunft
Do, 12. Januar 2023: Kosten sparen durch Energieeffizienz-Massnahmen (Online-Anlass)
Mo, 27. Februar 2023: Energieerzeugung durch Photovoltaik
Ausbildungszentrum, Horw

Generalversammlung
Do, 11. Mai 2023

QV-Feier
Do, 6. Juli 2023
Paraplegikerzentrum, Nottwil

Zentralschweizer Bildungsmesse Zebi
Do–So, 9.–12. November 2023
Messe Luzern

Winter-Mitgliederversammlung
Do, 23. November 2023
Swissporarena, Luzern

Impressum

Herausgeber
Auto Gewerbe Verband Schweiz
Sektion Zentralschweiz
Ebenaustrasse 14, 6048 Horw
Tel.: 041 349 00 20 I Fax: 041 349 00 21
info@agvs-zs.ch I www.agvs-zs.ch

Texte und Bilder
apimedia ag, Gisikon

Layout
aformat AG, Luzern

Druck
Wallimann Druck & Verlag AG, Beromünster

Auflage
900 Exemplare

Erscheinungsdatum
Dezember 2022

Titelbild
Volles Haus anlässlich der Winter-Mitgliederversammlung in der Swissporarena.

Auto
Scout24
Schreiben
Sie Ihre
Erfolgsstory!
Über 500
Suchanfragen
nach Personenwagen
werden jede Minute auf
AutoScout24 ausgeführt.
Alle 67
Sekunden
wird eine Occasion auf
AutoScout24 verkauft.
Jede
Minute
wird eine Occasion auf
AutoScout24 gelistet.
smg
swiss
marketplace
group
Our Automotive Brands
AutoScout24
MotoScout24
CAR FOR YOU
1. PLATZ
PREIS-LEISTUNGS
VERHÄLTNIS
AUTO-MARKTPLATZ
Branchen
Champion
2022